**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 20 (1904)

**Heft:** 30

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geländer auf die neue Friedhofmaner in Seen bei Winterthur an Jacq. Hefti, Seen.

Bafferversorgung Fischenthal. Sämtliche Arbeiten an Carl Frei in Winterthur und Rorschach.

Wasserversorgung Binz bei Maur. Quellenfassung an Franz Bonaglio, Forch; fämtliche übrigen Arbeiten und Lieferungen an Ingenieur U. Boßhard, Zürich.

Wasserversorgung Wald (Gemeinde St. Peterzell). Die Quellsfassungsarbeiten an Bauunternehmer L. Masneri in Krätzeren bei Bruggen.

Basser- und Kraftleitung mit Turbinenanlage sowie Brunnenleitung jum neuen Käsereigebände in Leimiswil. Berlegung und Neuerstellung der Basser- und Kraftleitung mit Turbinenanlage an U. Ammann, mech. Werkstätte, Langenthal; Grabarbeiten und Brunnenleitung an G. Graf, Maurer und Zementer, Leimiswil.

Bafferverjorgung Mahren bei Olten. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Guggenbühl & Müller in Zürich.

Umbau der Aborte im Schulhause in Kriegstetten. Maurerund Betonarbeiten an Ahli, Recherswil; Zimmer- und Schreinerarbeiten an H. Zeltner, Ober-Gerlafingen; Piffoiranlagen an Fein, Solothurn.

Neues Archiv im Schulhaus Welschenrohr (Solothurn). Grestellung einer eisernen Türe und Vergittern von zwei Fenstern an Felix Allemann, Schmied, Welschenrohr.

Anban am Krankenhans Uznach. Glaserarbeit an Emil Strehler, Baugeschäft, Wald (Zürich); Schreinerarbeit an Joh. Good, mech. Schreinerei, Uznach; Malerarbeit an die Malermeister A. Boos und Sd. Boßard, beide in Uznach.

Seestraße-Trottoir in Klisnacht (Zilrich) an J. Burthard, Bausunternehmer in Zürich und Küsnacht.

Korrektion der Seslibachstraße in Kiisnacht (Ziirich) an E. Rolt, Unternehmer in Männedorf.

Lieferung von girfa 1200 m Granitranbsteinen für Songg bei Burich an Dalbini & Roffi, Granitsteinbruchbesitzer, in Ofogna.

Turmuhr für die neue katholische Kirche in Reußbiihl bei Luzern an Joh. Mannhardt'sche Turmuhrenfabrik in Rorschach.

Neubestuhlung der Kirche Fischenthal (Zürich) an Gebr. Wyler, mech. Schreinerei und Glaserei, Beltheim bei Winterthur.

Erstellung neuer Fenster und Malerarbeit im Schulhaus Reschwil bei Binterthur. Fenster für Schulzimmer an Ho. Zimmermann, Glaser, Weißlingen; Fenster für Lehrerwohnung an H. Spörri, Baumeister, Neschwil; Malerarbeit an Bürgler, Maler, Theilingen.

Bau= und Kanalisationsarbeiten auf Ruchfeld bei Basel. Bau von Waschhäusern und Kanalisation an Megmer, Baumeister, in Birsfelden.

Löschgerätschaften:Magazin in Rücgsan. Maurerarbeiten an 36. Christen; Zimmerarbeiten an Joh. Liechti, Zimmermeister, beibe in Rüegsauschachen. Erstellung einer Briide iiber ben Steinenbach bei Kohlwies, Ortsgemeinde Au (Thurgan) an B. Kappeler, Bauunternehmer, in Elgg.

Korrettion des Flaschnerweges an der Langgaffe der Gemeinde Tablat an A. Umbuhl, Brauerstraße, St. Fiden.

Straßenban Arlesheim. Anlage des 3 Meter breiten Weges nach Ober-Dornach an Josef Heller-Leuthardt, Frohnmeister, in Arlesheim.

Eindedung des Feuerweihers im Dorfe Silterfingen mit Gifenbalten und Beton an J. Frutiger-Ritschard, Hilterfingen.

## Veridiedenes.

Unter den großen industriellen Ctablissements in der Stadt Winterthur nimmt die Lokomotive und Masschinensabrik die zweite Stelle ein. Mit ihren 1500 Angestellten und Arbeitern gehört sie zu den bedeutendssten Maschinensabriken der Schweiz. Der Bericht über das mit dem 30. Juni abgeschlossene Geschäftsjahr des zeugt die Prosperität des Unternehmens. Die Fakturabeträge des ganzen Jahres betrugen rund 7½ Mill. Franken, was ½ Million mehr ausmacht, als im Vorziahre. Der Juwachs ist den vermehrten Leistungen im Motorenbau zuzuschreiben. Der Gewinnsaldo beträgt 780,155 Fr., wovon wie im Vorjahr 100,000 Fr. für einen zu gründenden Versicherungssonds für Personal und Arbeiter ausgeschieden wurden. 520,000 Franken gelangen als 10 Prozent Dividende an die Aktionäre. Auf welch solder Vasis das Geschäft ruht, beweist die Verzleichung der Werte der Mobilien und Immobilien mit dem Amortisationskonto. Das gesamte produktive Ausgesapital beträgt rund 8 Willionen, von denen 4.3 Willionen amortisiert sind.

Der Stand der Arbeiten am Simplontunnel. Das Bureau Winterthur der Baugesellschaft für den Simplontunnel teilt mit:

Wie bekannt, mußte im Mai dieses Jahres auf der Nordseite des Simplontunnels der Vortrieb bei 10,382 Kilometer vom Nordportal eingestellt werden, weil heiße Quellen von zusammen zirka 100 Sekundenliter und von 45° Celsius Temperatur, das Fortarbeiten im Gegengefälle verunmöglichten. Auf der Südseite hinsgegen gingen die Arbeiten gut vorwärts; im Monat

## Sensationelle Neuheit.



# Zwei- Holzstoff-teilige Holzstoff-

Jn allen Kulturstaaten patentiert

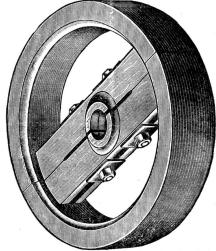
Patent No. 27320.

Jede Kranzhälfte besteht aus einem Stück.

Fabrikant:

Schweizer. Xylolithfabrik
Dr. P. Karrer

vorm. Rilliet & Karrer, Wildegg.



Patent Beran.

# Riemenscheihen

Internationale Spiritus-Ausstellung in Wien 1904: Staatspreis.

Solideste, leichteste und billigste Scheibe der Gegenwart.

Generalvertreter für die Schweiz:

Jacoh, Wiederkehr & Co.

in Winterthur.

362

Juli wurden — in kalkhaltigem Glimmerschieser — 209 m vorgetrieben. Aber gegen Mitte August kam man in brüchiges Gestein, sodaß eingebaut werden mußte; immerhin betrug in diesem Monat der Fortschritt noch 157 m. Ansangs September wurde das Gestein noch ungünstiger, und am 6. September brach eine heiße Quelle ein von zirka 100 Sekundenliter (6000 Minutensliter) und 45° Celsius Temperatur. Dieser Wassereinsbruch zwang zur Arbeitseinstellung am Vortrieb, bei 9,142 km vom Südportal, 244 m entsernt von der Stelle, wo auf der Nordseite die Arbeit ausgegeben worden war.

Die Verhältnisse liegen auf der Südseite günstiger als auf der Kordseite, insoweit, als das heiße Wasser nicht sortgepumpt werden muß, sondern natürlichen Ablauf in der 7% sallenden Tunnelsohle sindet. Deshalb ist auch die Arbeitseinstellung vor Ort auf der Südseite nur eine temporäre und es wird energisch an den Vorbereitungen gearbeitet, um den Vortrieb bald möglich wieder aufnehmen zu können. Diese Vorbereitungsarbeiten bezwecken einerseits, das heiße Wasser aus dem Hauptstollen abzuleiten, und anderseits kaltes Wasser zuzusühren. Dieselben sind durch das brüchige Gestein ungemein erschwert worden, indem sowohl ein Querstollen als auch die vorderste Partie des Parallelsstollens vor allem ausgemauert werden müssen. Große Schwierigkeiten bietet auch die Wasserssssung im Hauptsstollen, denn die letzte Sohlenpartie war geradezu zussammengebrochen und mußte erneuert werden.

Was die Kühlung durch kaltes Wasser anbelangt, ist schon seit ein paar Monaten eine Anlage erstellt, um bei den kalten Quellen (km 4,4) zirka 80 Sekundensliter Wasser zu entnehmen und durch Zentrifugalpumpen nach dem Vorort zu drücken. Das Legen der Drucksrohrleitung hat aber eine Verzögerung erlitten, weil im Parallelstollen viele Mauerungsarbeiten auszusühren waren, welche das Kohrlegen verhinderten. Die Kühls

leitung ist nun auch der Vollendung nahe.

Alle Arbeiten leiden ungemein unter der hohen Temperatur, welche durch das heiße Wasser erzeugt wird. Die Arbeitsdauer beträgt an einzelnen Stellen nur je 4 Stunden, sodaß sich 6 Schichten im Lause der 24 Stunden ablösen. Die Lage ist schwierig, aber durchaus noch nicht verzweifelt.

In Bälde sollte es möglich sein, den Vortrieb im Hauptstollen wieder aufzunehmen. Falls kein weiteres heißes Wasser auftritt und die Gesteinsbeschaffenheit sich nicht noch weiter verschlimmert, könnten die restierenden 244 m dis Ende dieses Jahres durchgebrochen werden. Andernfalls aber erleidet der Durchschlag eine weitere heute unbestimmbare Verzögerung.

Bauwesen in Zürich. Am Zürichberg und überhaupt in den Kreisen IV und V der Stadt Zürich herrscht Mangel an komfortablen Wohnungen. Bauunternehmer werden bezüglichen Wünschen wohl bald abhelsen; denn die Baulust ist jetzt wieder recht rege geworden. Im "Tagblatt" wird sogar durch Inserate ausgefordert, den lust- und sonnenbedürstigen Familienvätern neue Heimstätten am Zürichberg zu erstellen. Bauunternehmer, die dort droben in letzter Zeit schöne Wohnungen ersrichteten, hätten dieselben 3—4 mal sosort vermieten können.

Banwesen am Zürichsee. Die Station Erlenbach soll eine Gesciseerweiterung erfahren. Auch soll ein Berrondach erstellt werden. Die Ausgaben sind auf

19,200 Fr. veranschlagt.

— Für die Erweiterung der Station Uetikon waren im Voranschlag pro 1904 ursprünglich 239,000 Franken Ausgaben vorgesehen. Nun ist dieser Aredit um 47,300 Fr. erhöht worden. Die voraussichtlichen Ausgaben bis Ende des laufenden Jahres belaufen sich auf 10,000 Fr.

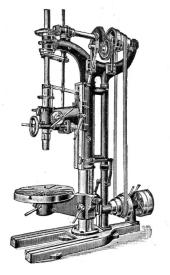
Vanarbeiterschutz. Die Arbeitskammer Zürich hat einen Entwurf zu einem Bauarbeiterschutzgesetz ausgearbeitet und will ihn in nächster Zeit den interessierten Kreisen zustellen. Gerüftkontrolleur Hungerbühler hat seit einigen Jahren seine Ferien dazu verwendet, die Bauarbeiterschutzeinrichtungen in der Schweiz, in Deutschland und Desterreich zu studieren. Er ist nunmehr in der Lage, aus eigener Anschauung und Erschtung die Mittel und Wege vorzuschlagen, welche Gewähr dasür bieten, daß bei Bauten Leben und Gesundheit der Arbeiter ausreichend geschützt werden.



Spezialität:

## Bohrmaschinen Drehbänke Fräsmaschinen

eigener patentierter unübertroffener Konstruktion.



Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.

vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.

Die Verhältnisse auf dem Zürcher Liegenschaftenhandel und Befige sind im laufenden Jahre erheblich beffere geworden. Untrügliche Beweise dafür liefern die Zahlen ber Zürcher Betreibungsämter. Während neun Monaten bieses Jahres sind gegenüber dem nämlichen Zeitraum des vorigen Jahres die Grundpfandverwertungen von 173 auf 92, die Gantanzeigen von 303 auf 244, endlich die Kontursfteigerungen von 106 auf 84 zurückgegangen.

Bauwefen in Bafel. Bom Babifchen Güter= bahnhof. Die Aufrichtung des Dachstuhles beim Berwaltungsgebäudes wird dieser Tage beendet. gewinnt jest ein deutliches Bild von diefem weit angelegten Baue und erhalt die Ueberzeugung, daß diefe Räumlichkeiten hochgestellten Unforderungen entsprechen dürsen. Bei der Beamtenwohnung arbeitet man soeben am obern Stockwerke. Die vielen Glasdächer auf dec schweizerischen Güterhalle find fertig, und ebenfalls das Schutdach auf der andern Seite. Gegenwärtig erstellt man die Rampe, an welche die Fuhrwerke anfahren. Der Rohbau der badischen Güterhalle steht nun gleich falls fertig da, man schreitet jest unmittelbar zur Be-bectung. Die prachtvolle Villa am Fasanenweg verschwand in fürzefter Zeit, die Auffüllungsarbeiten erftrecken sich in den nächsten Tagen auf dieses Areal. Bom Baster Rain wurden geradezu ungeheure Erdmaffen weggeführt; täglich finden Sprengungen statt. Da in der nächsten Zeit der untere Teil der Horburgftraße verschwindet, so legte man bereits die neue Straßenlinie an, fie geht als Fortsetzung der Ifteinerftraße dem Eisenbahnnete entlang, und mündet dann in die Mauer-straße. In dieser, sowie im Parkweg dauern die Kanalisationsarbeiten an. Der Anstrich der beiden Brücken findet dieser Tage noch den Abschluß. Um Biadukt über die Hochbergerstraße arbeitet eine große Arbeiter-zahl, auf der linken Seite legt man immer noch die Fundamente, auf der rechten baut man soeben an der Steinbruftung. Ueberall erbliden wir eine rege Tätig= ("Nat. Ztg.")

Bauwefen in St. Gallen. (Korr.) Wie dem "Tagbl." geschrieben wird, soll eine Reduktion der Mietpreise in Aussicht stehen. Tatsächlich seien auch bereits Wohnungen vermietet worden, wofür wesentlich niedrigere Mietzinse erhältlich waren, als sie früher verlangt wer-den konnten. Man geht wohl nicht sehl, wenn der avisierte Rückgang vornehmlich bessere Wohnungen mit Preisen von über 800 Fr. betrifft. Es mußte ja schon längst auffallen, daß gerade diese Art Wohnungen in allzu großer Zahl eingerichtet wurden. Gine leber= produktion war sicher zu erwarten. Wie man sagt, sollen letzten Sommer in den drei Gemeinden St. Gallen, Tablat und Straubenzell insgesamt 60 neue Wohnhäuser mit 200 Wohnungen erbaut worden sein. Es ist unter diesen Umständen nicht zu verwundern, wenn sich nachgerade die Reaktion bemerkbar macht.

(Korr.) Die Einrichtungen auf dem Bahnhof Arbon tonnen dem fich ftetig fteigernden Berfonen= und Guter= verkehr nicht mehr genügen. Der Gemeinderat hat sich infolge deffen ichon längst bemüht, eine Befferung herbeizuführen. Diese scheint nun in sicherer Aussicht zu sein, indem die Bundesbahnverwaltung für Erweiterung der Bahnhofanlagen in Arbon pro 1905 60,000 Fr. ins Budget aufgenommen hat.

Das neue Zeughaus in Solothurn wird an ber Zuchwilerstraße in der Nähe des Bahnhofes gebaut. Auf dem in Aussicht genommenen Areal muß eine Auffüllung vorgenommen werden; als Auffüllmaterial wird die Turnschanze verwendet. An die Abtragung diefer Schanze gahlt der Bund die Salfte der Roften.

Der Staat gewinnt durch die Niederlegung ein Bauplatareal im Werte von rund 80,000 Fr. Durch die Erbauung des Zeughauses fallen eine Anzahl Lasten, die der Kanton bisher tragen mußte, weg. Infolge deffen wird berechnet, daß das neue Zeughaus den Ranton nicht mehr als 84,000 Fr. tofte.

Schulhausbau Solothurn. Das Preisgericht für die Beurteilung der Schulhausprojekte hat folgende Blane mit Breisen gekrönt:

Projeft Nr. 33, Motto: "Fura", Berfasser: Haberstür und Brugger, Architekten in Basel, 900 Fr. Brojeft Nr. 37, Motto: "AltsSolothurn", Versasser: Weideli, Architekt in Firma Bischoff & Weideli, zur Zeit

in Mannheim, 900 Fr. Projekt Nr. 24, Motto: "Stizze", Berfasser: Ernft und Karl Fröhlicher, Architekten in Solothurn, 600 Fr. Brojekt Nr. 22, Motto: "Y. Z.", Berfasser: Ubaldo Graffi, Architett in Neuenburg 600 Fr.

Die Projekte sind bis Sonntag den 6. November, je vormittags von 10—12 Uhr und nachmittags von -4 Uhr, im großen Konzertsaal öffentlich ausgestellt.

Braunwaldbahn - Projett. Gines ber ichonften Gebiete des Glarnerlandes, Braunwald, foll, wie bereits mitgeteilt wurde, durch eine Drahtseilbahn mit dem Tal verbunden werden. Die dazu nötigen Borarbeiten find bereits beendigt und werden einige offizielle Angaben weitere Kreise interessieren.

Die Talftation mit 663 m Höhenlage ist direkt hinter dem Bad Stachelberg vorgesehen. Bon dort aus steigt die Bahn, durch leichte Kurven dem Terrain sich anschließend, nördlich am Tannenhof vorbei, direkt gegen das Felsband der Braunwaldstraße, das die fteil absallenden hänge gegen das Tal hin krönt. Der Durchbruch dieser interessanten Wand durch Tunnels und Felsgalerien wird den interessantesten und schönsten Teil dieses Projektes bilden und weithin den Talbe= wohnern sichtbar werden. Auf der Terrasse angelangt, fährt die Bahn wieder sanfter steigend über sonnige Wiesenhänge ihrem Endziel, nahe am Alpenblick, 1254 Meter hoch gelegen, entgegen. Diese lette Partie wird schon vom Bagen aus eine herrliche Rund- und Fernt bieten. Fahrzeit 20 Minuten. In technischer Hinsicht mag noch von Interesse sein, icht bieten.

daß die horizontale Länge der Bahn 1220 m, die schiefe Länge 1362 m mißt, mit einer Ueberwindung von 591 Meter Höhendifferenz. Die Ansanzösteigung wird 28 bis 30 %, die Maximalsteigung, wie bei den meisten schweizerischen Bergbahnen, zirka 60 % betragen. Es ift, Uebereinkunft mit dem Elektrizitätswerk Linthal vorausgesetzt, elektrischer Betrieb vorgesehen.

Die Eröffnung der Bahn wird, Unvorhergesehenes vorbehalten, auf Beginn der Saifon 1906 feftgesett und

vorläufig nur Sommerbetrieb in Aussicht genommen. In Konstruttion und Einrichtung wird jedoch berudsichtigt, daß der Winterbetrieb ohne jegliche Aender= ung der Anlage durchgeführt werden konnte.

Das Konzessionsgesuch ist bereits an den Bundesrat abgegangen und hoffen die Initianten, daß das im Interesse des gesamten Glarnerlandes liegende Wert allfeitige Unterstützung finde. ("Glarner Nachr.")

Das neue Rappel bei Solothurn. In Rappel ift man gegenwärtig mit dem Aufbau der durch das Brandunglück zerstörten Gebäude rege an der Arbeit. Bald werden aus den wüsten Trümmern neue Häuser er= stehen, die in Solidität und Einrichtung gegenüber den ehemaligen Häusern einen gewaltigen Fortschritt bedeuten.